

15.11.2025 um 07:15 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Ute Klewitz,

Pastoralreferentin, Mentorin für Lehramtsstudierende mit dem Fach Katholische Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz

Wehrpflicht für alle?

Anmoderation: In diesen Tagen wird viel über die Rückkehr einer Wehrpflicht diskutiert. Am Donnerstag haben sich die Regierungsparteien CDU und SPD auf eine neue Ausgestaltung des Wehrdienstes geeinigt. Ute Klewitz von der katholischen Kirche beschäftigt heute das Thema Wehrdienst auch in ihrem hr1 Zuspruch...

Wer soll eigentlich dienen?

Das Thema „Wehrdienst“ ist in meinem Umfeld und auch bei mir selber ein ziemlich emotionales Thema. Und zwar wegen der Frage: Wer soll verpflichtet werden? Nur Männer? Oder auch Frauen? Für mich setzt der geplante Wehrdienst – erstmal freiwillig, aber mit einer möglichen Bedarfswehrpflicht für Männer – bei einer Rollenverteilung aus dem letzten Jahrhundert an: Ich habe wirklich geglaubt, dass wir in Deutschland bei diesem Thema weiter sind.

Haben wir Gleichstellung wirklich erreicht?

In den letzten Jahren ist beim Thema Gleichstellung doch einiges passiert: gerade in Bezug auf Einkommen, Führungspositionen, im Bereich der Care-Arbeit. Noch nicht genug, finde ich. Aber immerhin: Es gibt ein gleichberechtigteres Miteinander in Beruf und Familie. Die Rollen sind nicht mehr klar verteilt, sondern Frauen und Männer handeln miteinander aus, was möglich ist: nach Interessen, Fähigkeiten und Motivationen. Nur jetzt bei dem Wehrdienst fallen wir in alte Muster zurück.

Hilft Rückschritt wirklich bei neuen Bedrohungen?

„Nicht schon wieder das Thema Gleichberechtigung“, denken jetzt vielleicht manche. Wenn Bedrohungen und Kriege näher rücken, greifen wir doch am besten auf Altbewährtes zurück. Aber ehrlich: Stimmt dieses alte Rollenmodell denn noch? Andere Länder, wie einige skandinavische zeigen doch: Ein Wehrdienst für Frauen und Männer kann ganz selbstverständlich funktionieren.

Was braucht eine wehrhafte Demokratie?

Für mich liegt darunter vor allem die Frage: Was braucht eine wehrhafte Demokratie, um weiterhin gut funktionieren zu können? Es geht um zeitgemäßes Handeln. Um Achtung und Respekt vor den vielfältigen Rollen, die Frauen und Männer heute schon ganz selbstverständlich miteinander leben.

Kann die Bundeswehr moderner werden?

Ich finde, es wäre jetzt eine gute Gelegenheit, die Männergesellschaft in der Bundeswehr weiter aufzubrechen und so andere und neue Strukturen zu schaffen. So wäre die Bundeswehr noch stärker Teil der gesellschaftlichen Entwicklung.

Was sagt der Glaube zur Gleichberechtigung?

Gleichberechtigung ist mir übrigens auch wegen meines Glaubens wichtig: In der biblischen Schöpfungserzählung heißt es: Gott erschuf den Menschen männlich und weiblich. Eben nicht als Gegensatz, sondern in Verbundenheit. Ich finde: Wenn schon Wehrpflicht, dann für alle, für Männer und Frauen.